

X-79

News 2006 / 2007



Inhalt

<i>Die Saison 2006</i>	3
<i>Wetterwelt-Cup 2006</i>	5
<i>Kiel-Cup ...</i>	9
<i>Dänische Meisterschaft 2006</i>	13
<i>Ergebnisse Dänische</i>	16
<i>Travemünder Woche</i>	17
<i>X79 – das Tourenboot</i>	18
<i>Deutschland Cup 2006</i>	23
<i>Väterchen Frost 2006</i>	26
<i>Statistik</i>	27
<i>Ausblick 2007</i>	30
<i>Ranglistenregatten 2007</i>	32

Titelbild:

Zieleinlauf Deutschland-Cup 2006:

Elvstrøm.dk, Xavoidea, Lütte X

Impressum:

X-79 Klassenvereinigung

Heftmacher dieser Ausgabe:

Olaf Eggers, Bernd Zeiger, Julia Brocke

Vorwort

Die Saison 2006 – Rückblick



Jens Bergmann

Bei der Alsterglocke 2006 in Hamburg kürzlich stand ich am Ufer und sinnierte über die vergangene Saison. Draußen segelte Havhexen einsam seine Bahn inmitten von rd. 70 anderen Booten nach Yardstick. Es war die einzige X-79, der anderen – Alster X-Team – kam etwas dazwischen. Am Ende Platz 5 für Sönke, Jan und Crews – Hut ab – die beiden 505er vorne konnte man an diesem Tag nicht holen. Die hatten die gesamte Raumstrecke einen durchgehenden Glitsch und am Wind sind die Dinger bekanntlich ja auch nicht langsam.

Nur, die anderen Klassen waren durchweg besser besetzt: J24, Conger, Finn und OK um nur Beispiele zu nennen. Ist das symptomatisch für unsere Klasse?

Es ist eine Tatsache, die Regatten dieses Jahr waren von Abwesenheit geprägt. Der Grund dafür liegt zum einen in der unglücklichen Terminplanung und zum anderen wohl auch in der nicht gepflegten Homepage der Travemünder Woche: X-79 und Travemünde widersprachen sich die ganze Zeit. Nur WetterWelt-Cup, Deutschland Cup und Väterchen Frost waren gut besucht.

Und da fiel es mir wieder ein: Regattasegeln ist der eine Teil des Sportes. Der andere ist das Touren. Das hat sich im letzten Jahr sehr positiv entwickelt. Eine kleine Gruppe aus Kiel ist im Laufe des Jahres immer mehr gewachsen und hat regelmäßig Touren in die nahe gelegenen dänische Südsee unternommen, jeweils zu zweit und ohne (allzu großen) Geschwindigkeitsanspruch und mit viel Spaß, Grillen und Geselligkeit. Und dass diese Gruppe größer wird heißt auch, es gibt Interessenten, die gemeinsam ein Hobby verfolgen wollen. Es gibt keinen Zwang, jeder ist Willkommen und der Spaß steht im Vordergrund. ... und

Vorwort

man braucht auch keine perfekt eingespielte Crew – dann dauern die Spi-Halsen halt etwas länger – Ja und??

Genau aus diesem Grund haben wir ja damals unser Schiff gekauft, schnelles Fahrtensegeln zu zweit und gleichzeitig anspruchsvolle Regatten in einer Einheitsklasse. Mir persönlich ist bis heute keine wirkliche Alternative dazu eingefallen.

Deshalb haben wir uns kürzlich als Klasse entschlossen: Nächstes Jahr gibt es nur 6 Ranglisten-Regatten, der Rest kann frei gestaltet werden. Das heißt nicht, dass man nicht auf der einen oder anderen Regatta als Klasse auftreten kann, wenn es genug Willige gibt. Andererseits gibt es den vielbeschäftigten Mannschaften Platz Ihre Termine zu konzentrieren und dann auch voll dabei zu sein. Fahrtensegeln kann man dann immer noch.

Zurück zu den Regatten: Ich hoffe dass sich der leichte Aufwärtstrend in der Klasse weiter fortsetzt, neue junge Crews und ihre (meistens alten) Boote kommen dazu und beleben die Klasse. Es wird nicht lange dauern und auch sie erreichen ein Niveau um die Rennen wieder richtig spannend werden zu lassen. Das Leben geht weiter, die einen werden älter, Jüngere rücken nach und das muss so sein und das ist gut so. Mal sehn was uns die Zukunft so bringt.

Jetzt erst einmal wünsche ich allen X-79 Seglern und ihren verständnisvollen Familien ein geruhsames und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2007 ... wir sehen uns spätestens zu MaiOR in Kiel.

Wedel, im Dezember 2006.

Euer ehemaliger Präsi Jens

PS: Es ist so warm heute (13°C), das ich schon darüber nachdenke, unseren Dampfer wieder ins Wasser zu werfen und ein bisschen auf der Elbe rumzubutschern.



Keep-Smiling@Wetterwelt

Regatta

Wetterwelt-Cup 2006



Lütte X in Action

Zum zweiten Mal richteten der Yacht Club Strande und die Segelgruppe der FH Kiel in diesem Jahr den Wetterwelt-Cup für die Klassen X79, X99, Beneteau 25 und J80 aus; eine Premiere war die Regatta allerdings für unsere Rangliste. Die Wettfahrten fanden am 13. und 14. Mai vor Strande statt.

Trotz der sehr geringen Beteiligung war schon der Wetterwelt-Cup 2005 eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen. Obwohl Annemarie (Hexagon) bereits für den Erstling enorm die Werbetrommel gerührt hatte, war 2005 nur eine sehr „elitäre“ Veranstaltung zustande gekommen: Drei Beneteaus und zwei X79 waren damals in einer Gruppe gemeinsam gestartet und – man glaubt es kaum – am Ende waren wir sozusagen dritte Beneteau (nachzulesen unter: <http://www.segelgruppe-kiel.de/content/view/84/61>)! Hervorzuheben waren an der damaligen Veranstaltung vor allem die sehr kompetente Wettfahrtleitung (Horst Mann), die es insbesondere verstanden hatte, die Wettfahrten ohne unnötige Wartezeiten rasch hintereinan-

Teilnahmezahlen Ranglistenrennen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Maior	15	19	20	20	20	13	0
Wetterwelt	0	0	0	0	0	0	18
Elbe Damm	19	0	10	14	0	6	0
Kiel Cup					11	5	6
Dän. Meisterschaft	36	0	32	29	34	36	19
Sundcup	16	19	14	9	10	0	0
Travemünder Woche						12	4
Deutschland Cup	27	24	34	14	21	22	20
Sanduhr	17	12	14	13	9	0	0
Väterchen Frost	8	13	13	14	11	10	13

Regatta

der zu starten (was dem KYC mit seinem Frühjahrsklassiker MaiOR nicht immer gelingt), das professionelle Wetterbriefing durch Sponsor Meeno Schrader sowie das gemütliche Würstchengrillen im Vereinsgarten. Nicht zuletzt erwies sich die Strander Bucht auch bei viel Wind wegen des ruhigen Wassers als das gegenüber dem Stollergrund für kleinere Boote viel geeignetere Revier. Eine eher familiäre, sehr angenehme Veranstaltung. Das alles hatte uns (und andere) dazu veranlasst, den Wetterwelt-Cup für 2006 in die Rangliste aufzunehmen.

In diesem Jahr geriet nun alles gleich mehrere Nummern größer. Allein 18 Boote hatten in unserer Klasse gemeldet, immerhin 17 traten an, davon 6 dänische Boote. Die Veranstalter hatten diesmal ein großes begehrtes Festzelt errichtet. Die Veranstaltung wirkte ungleich professioneller und etablierter. Dadurch verflog ein wenig der im Vorjahr entstandene Charme einer Jugendregatta. Dies war jedoch der großen und internationalen Beteiligung auch in den anderen Klassen geschuldet. Insgesamt konnte die Veranstaltung gleichwohl an den guten Vorjahreseindruck anknüpfen. Etwas schlechte Stimmung kam lediglich auf, als sich vor allem für unsere dänischen Freunde herausstellte, dass die Benutzung des Krans in dem (vergleichsweise niedrigen) Startgeld nicht enthalten war. Präsi Jens reagierte darauf indes mit gewohnter Gelassenheit und linderte den Ärger kurzerhand durch einen Zuschuss aus der Klassenkasse.

Von den Wettfahrten ist Einzelnes leider kaum in Erinnerung geblieben. Dritter werden ist nicht schwer, Dritter sein dagegen sehr? Nicht ganz, aber wir haben gelernt, dass die Position des Berichtstatters in Zukunft vorab vergeben werden muss und geloben hiermit Besserung! Und wo wir gerade dabei sind: Schande über uns, weil wir auch schon bei der Kieler Woche 2005 auf dem Treppchen gestanden hatten (damals als dritter von fünf) und trotzdem im Vorjahresheft der Klassenvereinigung anstatt eines Berichts bezüglich dieses Ereignisses nur eine leere Stelle hinterlassen haben (auf deren Verursacher die Redaktion, wenn ich mich recht erinnere,



Mit eigenem Boot am Start: Anne-Marie und Per

Wetterwelt-Cup 2006

auch ganz „taktvoll“ namentlich hingewiesen hat). Aber, liebe Freunde, viel wäre von jener Kieler Woche ohnehin nicht zu berichten gewesen – von einer Veranstaltung, zu der sich ohnehin kaum jemand aufgerafft hatte. Nach meiner Erinnerung standen wir hauptsächlich im Schweißes unseres Ölzeugs in der Flaute und waren am Ende Dritter. Schwamm drüber!



Die dänische Nationalmannschaft, verfolgt von Mama's Petit

lich einer fairen und straffen Wettfahrtleitung kann das Vorjahreslob wiederholt werden.

Unsere „Vergesslichkeit“ hat dabei einen Grund: Nur wenige Tage vor der Veranstaltung hatte uns ganz plötzlich eine schwere Nachricht getroffen. Hendrik musste mit Krebs ins Krankenhaus. Während wir segelten, lief die erste Chemotherapie durch seine Adern. Hanne hat dann trotz-

Wie wir nun dieses Mal dritter wurden, obwohl wir eigentlich auch nur neunten waren, muss der Chronist selbst nachlesen. Den Fotos nach zu urteilen, war es ein munteres Treiben mit recht ordentlich viel, aber nicht zu viel Wind, Sonnenschein und dem üblichen Gedränge an den Tonnen und – nach einem Blick auf die Tabelle – durchaus gemischten Ergebnissen. Am Ende erreichte die „astronomisch“ gute Crew der Sextanten Rang drei; Keep Smiling landeten auf Rang sieben und wir eben auf dem neunten Platz. Die beiden Spitzenplätze (Cirkeline, JobDK) sowie die übrigen Zwischenräume hatten die überragenden Dänen unter sich ausgemacht. Hinsicht-

Wetterwelt-Cup 2006

dem grünes Licht gegeben für unseren Start, und so waren wir mit ungeübter, veränderter Crew – und den Gedanken eher bei Hendrik – nur mittelmäßig bei der Sache. Erstaunlich, dass einem gerade unter solch widrigen Umständen mitunter erfreulichere Ergebnisse gelingen, als wenn man sich topfit fühlt und vermeintlich alles gibt. Die Highlights waren aus unserer Sicht ein „Abstauber“, als (aus der Erinnerung) Matthias mit seiner „Petit“ kurz vor dem Zielinlauf mit einem anderen Boot zum Luvkampf ansetzte, während wir unbedrängt und offenbar auch „unbemerkt“ um zwei Plätze nach vorne rutschten – und natürlich der gänzlich unerwartete erste Platz in der sechsten Wettfahrt. Was musste ich mir anschließend von Hendrik deswegen anhören! Leider haben wir in der Saison an dieses herausragende Einzelergebnis nicht mehr anschließen können. Aber dafür ist die andere Geschichte, wie ihr wisst, gut ausgegangen, was allemal wichtiger ist.

GER 338 lütte-x

Platz	Segelnr.	Name	Punkte
1	DEN 251	Morten Reinhold	10
2	DEN 342	Bo Andersen	15
3	GER 340	Bernd Zeiger	18
4	DEN 335	Carsten Bech	18
5	DEN 401	Thomas Taato	20
6	DEN 368	Jesper Dietz	34
7	GER 142	Ingo Bergmann	39
8	DEN 250	Kim Fremlev Larsen	44
9	GER 338	Eckart Ratschow	46
10	GER 361	Mathias Siemens	47
11	GER 365	Oliver Wolgast	52
12	GER 329	Volker Henkel	66
13	DEN 339	Thomas Billmann	70
14	GER 204	Andreas Schnidt	84
15	GER 11	Anne-Marie Dörner	85
16	GER 324	Katja Raguse	86
17	GER 182	Sventje Pögels	92
18	DEN 219	Adamsen	114



spiler@vorstag.dk

Regatta

Ein herzliches Willkommen den Teilnehmern beim Kiel-Cup ...

Ein Text in Zusammenarbeit von Keep-Smiling und Mama's Petit



Mathias – wer viel schreibt muss auch viel Spare-Ribs essen :-)

... tönte es aus unserem neu-erworbenen Funkgerät. Eine ganz neue Seite beim Regatta-Segeln – und ziemlich praktisch. Man wird vorher informiert, auf welchem Kurs man segelt, man weiß, wer zu früh gestartet ist und man weiß auch, das eine Regatta abgebrochen wird, weil man es in 40 Minuten nicht geschafft hat, bis zur Luv-Tonne zu treiben. Auf Bahn Alpha erinnerte uns der Wettfahrtsleiter mit seinen Funksprüchen an den netten Steward im Flugzeug: „Aufgrund der Wetterbedingungen verzögert sich der Start noch um wenige Minuten, wir bitten diese Verzögerung zu entschuldigen“: So oder ähnlich klang es aus dem Funkgerät. So wurden wir dann wenigstens darüber informiert, dass wir zur Zeit keinen Wind hatten ... insofern nutzen wir die Zeit, gingen baden und putzten unser Unterwasserschiff. Wohl dem der zur rechten Zeit einen Schlepp auf den „Schlummer“-Grund ergattert hatte. Hier wurde man mit lauter Musik und frisch gezapften aus richtigen Gläsern verwöhnt, das mittels Tender nebst Boardelektriker einfach mal aus Schilksee „eingeflogen“ kam. So ist es halt in der Oberklasse... Aber irgendwann wird einfach alles langweilig...verdammst wir wollten doch racen!

Dann ging es endlich los, die erste Wettfahrt des ersten Tages. Leider kam die oben erwähnte 40 Minuten-Regel zur Anwendung...kaum Wind, 0,5 Knoten Gegenstrom und 0,7 Knoten Fahrt am Start. Da kann man ja gar nicht rechtzeitig oben ankommen. Wir lagen sooo gut und dann kam der Abschuss... .Zum Glück gab es so gegen 16:00 Uhr für unsere Gruppe noch eine kurze Wettfahrt (2x up und 1x down), die wir auch zu Ende segeln konnten – aber

Regatta

dafür waren wir auch erst ganz schön spät im Hafen!

Am zweiten Tag brauchten wir schon wieder einen Schlepp raus und schafften es gerade rechtzeitig zur vereinbarten Startzeit. Allerdings verursachten die Gruppen vor uns die üblichen Massenfehlstarts und wir mussten warten, warten, warten... . Dennoch konnten wir auf der Bahn zwei Regatten segeln. Im ersten Lauf versuchten wir es mit einem Start in Lee und konsequentem Nutzen der Winddreher. Unter Spi ging es nur spitz. Sextanten dicht vor uns, MaMa's petit die ganze Zeit knapp hinter uns und der Rest etwas weiter hinten. 2. Platz! Danach machte der Wind allerdings was er wollte. Da wir im zweiten Rennen die gleiche Strategie segeln wollten wie im ersten, mussten wir feststellen, dass es eher um Topfschlagen ging. Es ging nur über links! Unter Spi lagen wir noch ganz gut, dann kam der Dreher und schon fuhr das ganze Feld vorbei! Letzter L Und dann kam auch noch Regen ... Aber man braucht ja auch einen guten Streicher – sofern es denn noch mehr Wettfahrten geben sollte. Aufgrund der Wetterbedingungen gab es die aber am zweiten Tag nicht. Die Wettfahrtleitung schickte uns nach Hause, Gewitterwarnung! Daher fuhren auch die Segler aller Bahnen gleichzeitig in den Hafen – und man fragt sich, wie man durch dieses Gewühl überhaupt zum Liegeplatz kommen soll! Doch das geht oh Wunder dann doch ganz easy. Ein super Timing, denn das Gewitter kam erst nach dem Molepils.

Dritter Tag, schönster Wind, allerdings Öl-Hosen-Wetter. Beeblebrox (GER 11) war etwas spät aus dem Hafen gekommen und schaffte es dank Spi gerade noch rechtzeitig zu starten. Wir waren zu dem Zeitpunkt schon auf der Bahn, als Beeblebrox die erste Wende fuhr und der Mast in Höhe der Saling brach! Der Crew schien glücklicherweise nichts passiert zu sein und Helfer waren auch schnell zur Stelle. Wir konnten wieder beruhigt unserem Hobby nachgehen...

Da waren wir nur noch 5 X-79 auf der Bahn, gefühlt waren jedoch noch ca. 200 größere Yachten auf der selben unterwegs. Sie waren überall!



Verkehrsmeldungen:
Stau vor der
Hafeneinfahrt – Schilksee

Kiel-Cup

Es wurden spannende Läufe. MaMa's petit und Sextanten matchten sich im ersten Lauf ins Ziel. Wir sind dritter und nicht unzufrieden. Geschwindigkeit und Taktik waren in Ordnung, allerdings konnten wir das am Start Verlorene nicht wieder aufholen.

Im zweiten Lauf war es richtig spannend bis zur letzten Kreuz. Sextanten und MaMa's petit hinter uns. Wir sind immer mitgewendet, lose Kontrolle nennt man das glaub ich. Bis kurz vor dem Ziel waren wir immer einen Hauch vorne bis uns ein Feld von X-35 mit Wegerecht den Sieg versaute. Wir mussten reagieren, die Sextanten konnte hingegen ohne Verlust an Höhe oder Speed durchfahren. Die Frage war: Ausweichen und hinten durch – dann wären wir definitiv hinter Sextanten gelandet - oder unterwenden, halb überrollen lassen und dann zurückwenden. Der letzten Version wurde der Vorzug gegeben – leider kostet das Wenden Fahrt und im Ziel war Bernd mit seiner Crew doch satte 4 Sekunden vor uns. Schade.

Das dritte Rennen durften wir dann gewinnen – Juhu. Die beiden „Streithähne“ Sextanten und MaMa's petit beharkten sich das ganze Rennen, wir waren eigentlich schon abgeschrieben. Ein lang durchgehaltener Schlag nach links auf der Zielkreuz brachte einen Zieher nach dem anderen und zur Überraschung aller (auch von uns selbst) waren wir am Ende deutlich vor allen anderen insbesondere den beiden „Streithähnen“ im Ziel. Die hatten uns wohl schon abgehakt, oder? Platz 1.

Wir waren zusammen mit Sextanten in der Tat so weit vor dem Rest, dass wir uns nicht mehr so richtig nach hinten gedreht haben. - Man könnte aber auch sagen das keine Zeit dazu war. Die Menge an Wenden die wir auf der letzten Kreuz gemacht haben, reichen bei Tourenglern und „Friseuren“ mindestens für die halbe Saison! - Aber wie das Sprichwort schon sagt (und in diesem Zusammenhang auch ein gut gemeinter Tipp): Hochmut kommt vor dem Fall; und das Loch nach dem Zieldurchgang war tief (...war das nicht eben Sventana???), sehr tief wenn Ihr versteht.

Nach so einem „Fall“ ist es sehr schwer den Fokus



Kiel-Cup 2006

wieder aufs segeln zu legen. Zu gern hätte ich mir meinen alten Ledersack aus dem Keller geholt und ein paar Minuten Dampf abgelassen...

Nach zähem Ringen begann dann das letzte Rennen des Tages und gleichzeitig der Veranstaltung.

Es ging nur über links. Auf der Startkreuz hat Sextanten am längsten den Backbordbug durchgehalten – reine Nervensache - war prompt erster am Luvfass und gab die Führung nicht mehr her. Wir anderen trafen uns noch einige Male, es wurde noch mal eng mit Gimli und MaMa's petit aber wir haben den zweiten Platz knapp gerettet – Puuh!

7 Rennen waren es nun doch noch geworden und wir hatten den Überblick schon verloren. Sollte es noch zum zweiten Platz gereicht haben? Bestimmt nicht ... in Gedanken verfassten wir schon den Bericht des Drittplatzierten. Das hätten wir gar nicht tun sollen, denn MaMa's petit ist dran ;-)): 1 Punkt Unterschied. Wir haben dann trotzdem geschrieben – lieb nech?

Zurück zur Funkübertragung. Auch über den jeweils aktuellen Stand im Fußballspiel Deutschland gegen Ecuador informierte uns der nette „Steward“ über Funk. Der Heimweg mit Sonne, Wind, Becks Gold und dem 1:0 war perfekt. Als krönenden Abschluss bekamen wir noch von einem uns unbekanntem Fahrtensegler Cocktails gereicht – dieser stellte sich nachher als der Vater von Julia Brocke heraus. Danke für den perfekten – eisgekühlten - Drink!

Und die Siegerehrung war auch genial, selten darf man vor einer so großen Zuschauerzahl aufs Podium steigen wie in Kiel.

Alles in allem eine super tolle Kieler Woche – und vielleicht sind beim nächsten Mal auch mehr 79er am Start – auch wenn es keine Ranglistenregatta mehr ist.

Keep J Smiling , Dank an Euch! MaMa's petit

Platz	Segelnr.	Name	Punkte
1	GER 340	Bernd Zeiger	5
2	GER 142	Ingo Bergmann	10
3	GER 361	Mathias Siemens	11
4	GER 320	Marc Stoffels	20
5	GER 324	Katja Raguse	21
6	GER 11	Anne-Marie Dörner	27

Regatta

Dänische Meisterschaft 2006

28.06.- 02.07.
in Egå / Århus



Julia@Egå

Am Dienstag Abend machen wir uns auf den Weg nach Egå, ein Ort innerhalb der Arhus-Bucht ca. 20 min nördlich Arhus. Wir schaffen es gerade eben noch unser Boot vor dem Feierabend des Hafenmeisters ins Wasser zu bekommen. Wir hatten uns schließlich vorgenommen den Mittwoch als Trainingseinheit zu nutzen und nicht mit aufriggern zu verplempern. Kurz vor Sonnenuntergang war alles segelklar.

Mittwoch Morgen dann die Ernüchterung: Wind mit 25 – 28 kn. und Schaumkämme auf der Bucht. War das unser bestelltes Trainigswetter? Wir segeln schließlich eine Stunde und beschließen dann lieber das Material zu schonen. Nach dem obligatorischen einwiegen, einchecken und Skippersmeeting nutzten wir den restlichen Tag um uns Arhus anzusehen.

Dann Donnerstag Morgen 10.00 Uhr erster Start: Nichts war übriggeblieben von dem Kuhsturm des Vortages; Ententeich in der Arhus-Bucht. Wir waren eigentlich der Meinung 8.45 Uhr sei zeitig um rauszufahren und noch ein paar Trainingsschläge zu machen. Weit gefehlt! Gerade eben schafften wir es rechtzeitig zum Start, welcher erschwerender Weise ganz auf der anderen Seite der Bucht lag.

3 Boote konnten diesem wohl nur noch aus der Ferne zusehen.

Sind wir die Pünktlichkeit der dänischen Wettfahrtleiter doch eigentlich gewohnt, waren wir wieder einmal darüber überrascht. Bei abflauenden schwachen Westwinden kämpften wir uns immerhin irgendwo zwischen den ersten 5 zweimal up-and-down bis der Wettfahrtleiter dann ein Einsehen hatte und mangels Zeitlimit abschoss.

Dänische Meisterschaft

Um so höher die Sonne am Himmel steigt desto weniger Wind weht. Wir dümpeln in der Juni-Hitze. Dann endlich gegen Nachmittag kommt ein Hauch aus SO auf. Ein neuer Start: Jesper Dietz gewinnt den Lauf vor Nuser, Circeline und uns. Ragnarök wird 13. Danach gleich auf zum 2. Lauf des Tages. Hier hat Carsten Bech die Nase vorn, gefolgt von Mikkel Balslev mit DEN 15 ! und Christiaan Nielsen. Wir kämpfen mit den Leichtwindbedingungen und kommen immerhin noch als 6. ins Ziel.

Tag 2; Freitag: kein Hauch in der ganzen Bucht! Kein Wölkchen am Himmel! Heißßßß und kein Wind! Startverschiebung wird zum Glück schon an Land gesetzt, so daß man sich jedenfalls mit einem Soft-eis in den Schatten setzen konnte.

Am Nachmittag dann wieder ein laues Lüftchen aus SO, jedoch verdammt löchrig.

Also ab aufs Wasser. Im ersten Lauf versuchen wir es auf der rechten Seite, welches sich ziemlich schnell als falsch erweist. Platz 12 für uns und 18 für Ragnarök.- das war nicht so gut- Was tun? Wir sind zu langsam und dann auch noch auf der falschen Seite gewesen. Eigentlich kann es nicht schlimmer werden denken wir uns, lassen den Trimm wie er war und versuchen unser Glück erneut im 4. Lauf. Hier geht es nicht wirklich schneller voran. Wir sind definitiv nicht für Leetrimm gebaut. Dann Stillstand an der Luvtonne , ein 180 Grad Winddreher (wann schießt man sowas eigentlich ab?) und ein völlig neu gewürfeltes Feld auf verkürzter Bahn direkt Richtung Ziel. Selbstverständlich bekom-



Danke an den Coach Mathias Siemens!

Regatten

men die letzten zuerst den neuen Wind. Nuser ist gut in Fahrt und gewinnt souverän vor Elvström und Thomas Andersen. Spätestens nach dieser Wettfahrt weiß auch jeder Däne wo sich bei Bahnabkürzung am Gate die Ziellinie befindet. Einige haben einen zweiten Anlauf gebraucht um sie zu finden, andere fanden sie gar nicht. Was fürn Chaos....



Ragnarøk – der Spi steht

Abends an Land dann endlich Unterstützung für das magere Deutsche Team (nur Ragnarök und wir) : Mathias Siemens kommt auf seinem Motorrad vorbei; bewaffnet mit Kameras um den Finaltag zu dokumentieren.

Samstag Morgen: wieder sehr wenig Wind. Mathias hat sich einen Logenplatz auf dem Startschiff ergattert. Wir haben nach den Erfahrungen der Vortage das Rigg losgeschraubt. Irgendetwas muß ja helfen. Nuser und Circeline waren so viel schneller...unerträglich! Irgendwie steckt der Wurm drin.

Den 2. Lauf dann nochmal auf die falsche Seite. Resultat : nur 13. Im letzten Rennen dann endlich ein Hauch mehr Wind. Circeline kann sich durchsetzen und gewinnt vor Carsten Bech, Nuser und uns. Vom Gefühl her scheinen wir ein wenig schneller geworden zu sein, aber um in Zukunft mit den schnellen Dänen mithalten zu können müssen wir wohl ein wenig härter arbeiten und Erkenntnisse schneller umsetzen.

Ulrik Andreasen gewinnt diese Dänische Meisterschaft mit immerhin 19 Pkt. vor Circeline von Morten Reinhold mit 25 Pkt. und Michael Niensens Solbacken mit 28 Pkt., Ragnarök wird 19. und wir punktgleich mit JobDK 7.

Die Veranstaltung klingt mit dem typisch dänischen Grillabend und der Preisverteilung aus.

Fazit: Ein bißchen wenig Wind, aber sonst ganz nett. Wir kommen wieder! (hoffentlich mit größerer deutscher Unterstützung)

Team Sextanten – GER 340

Dänische Meisterschaft

Ergebnisse Dänische

<i>Platz</i>	<i>Segelnr.</i>	<i>Name</i>	<i>Punkte</i>
1	DEN 234	Ulrik Andreasen	19
2	DEN 251	Morten Reinhold	25
3	DEN 311	Michael Nielsen	28
4	DEN 376	Carsten Bech	32
5	DEN 368	Jesper Dietz	34
6	DEN 465	Niels Villadsen	36
7	DEN 342	Thomas Sörensen	41
8	GER 340	Bernd Zeiger	41
9	DEN 401	Thomas Taato	48
10	DEN 15	Mikkel Baslev	54
11	DEN 348	Tomas K Andersen	59
12	DEN 462	Morten Stehen	62
13	DEN 295	Niels Bank	62
14	DEN 339	Thomas Billmann	68
15	DEN 335	Jens Hornum	70
16	DEN 252	Thomas Bo Nielsen	71
17	DEN 250	Kim Fremlev Larsen	80
18	DEN 367	Lars Holm	87
19	GER 329	Volker Henkel	100



Regatta

Travemünder Woche

Wegen Terminunstimmigkeiten und Sommerferien kamen zur diesjährigen Travemünder Woche nur 4 X-79 zusammen.

Diese wurden dann innerhalb der Ostsee-Cup-Gruppe gewertet.

Platz	Segelnr.	Name	Bootstyp	Wettf.1	Wettf.2	Wettf.3	Pkt.
1	GER 26	Claus-Jürgen Wulf	5,5 mR	1	1	5	7
2	GER 47	Stefan Meining	Dehler 34	2	4	1	7,5
3	GER 5038	Frank Hassler	Hanse 311	2	3	2	7,5
4	GER 329	Volker Henkel	X- 79	4	2	4	10
5	GER 274	Max Gurgel	X- 79	6	6	3	15
6	GER 129	Joachim Gerds	X- 79	5	5	6	16
7	GER 5419	Uwe Koch	Etap 32 S	7	7	7	21
8	GER 391	Britta Kremke	X- 79	8	8	8	24

X79 – das Tourenboot

Himmelfahrt, war das erste lange Wochenende in diesem Jahr, an dem wir zu einer Geburtstagsfeier in Grauhöft eingeladen waren. Wir hatten uns mit der Fridolin, dem H-Boot von Dorothee und Sönke Reibisch, in Arnis zum Grillen verabredet. Beim Einlaufen in den Hafen stolperten wir dann gleich über Xelox, die die neue X99 von Rolf Meister mit im Schlepptau hatte.



In mehreren kleinen Schlägen haben wir uns dann über Maasholm nach Grauhöft zurück gearbeitet. Das waren schon gewaltige Schläge! Das Großsegel haben wir vorsichtshalber auf dem Baum gelassen. Am Samstagabend fand dann die Party statt. Dabei waren ebenso die Reisegruppe der Fachhochschule mit der Hexagon, die Knieptang und Beeblebrox. Später lief die X&Y noch ein mit Kuchenbude und allem, was man so auf großer Fahrt braucht. Am nächsten Tag hatten wir dann mit 8-10bft aus West genug Wind um schnell nach Hause zu fahren: Top Speed 12kn nur unter Fock und einer fröhlichen, wenn auch nassen Crew. Die Spülung hielt selbst der Lüfter nicht aus, ohne ein bisschen zu lecken.

Marstal Juni 2006

Pfingsten sollte es dann zum ersten Mal mit unserem Boot nach Dänemark gehen! Wo fährt man hin?

X-79 – das Tourenboot

Natürlich nach Marstal! Wir waren dort mit Julia und Bernd (Sextanten) verabredet, die sich wiederum mit Martha und Mathias (MaMa's petit) verabredet hatten. Wir kamen in Kiel mal wieder als letztes los und trauten unseren Augen gar nicht so recht, als im Hafen sechs X79 lagen: Knieptang, Kreuz & Quer, X&Y, MaMa's petit, Sextanten und wir. Es wurde infernalisch gegrillt (man konnte uns zwar danach mit einer geräucherten Salami verwechseln – jedenfalls dem Geruch nach) und lustig in unserem Cockpit getrunken – das Heck schwamm mal wieder verdächtig tief. Lasst es euch gesagt sein - Rotweinflecken auf dem Gelcoat gehen nur mit Salzwasser, Sonne und viel Geduld weg! Das Wetter war super, aber noch sehr kalt. Manche nutzen den Tag, um Aerosköping zu erkunden, andere vertrieben sich den Tag am Strand bei den süßen kleinen Häuschen und auf dem Spielplatz.



Hier wird der Tiger getankt!

Am nächsten Tag gab es ein kleines Rennen nach Hause, was leider mangels Wind nicht beendet werden konnte – bis dahin hielt MaMa's petit allerdings die Spitzenposition. Auch die Geheimwaffe von Julia und Bernd (der kleine Spi) brachte da nichts.

Dann fing endlich der langersehnte Sommerurlaub an. Die Lütte-X (Hanne und Hendrik) und Fridolin (H-Boot) begleiteten uns mit in die Schlei zum Abschied! Bei Modersitzki lagen dann die üblichen Verdächtigen: Kreuz & Quer, MaMa's petit und X&Y. Überraschenderweise warf Mathias mal wieder seinen Weber-Grill an und versorgte den ganzen Hafen mit leckeren Gerüchen. Danach gab es MOLEPILS, bei dem sich dann auch noch die Crew von Glüxpilz dazu gesellte, die in Marsholm festgemacht hatten. Es folgt eine sehr entspannte, lange und fröhliche Stegparty hinter unseren Booten, die sich mal wieder zusammen in ein paar Boxen stapelten. Uns viel der Abschied allerdings trotzdem nicht schwer, da wir uns auf drei weitere Wochen mit viel Spaß und netten Leuten freuten!!

Und so kam es: bei traumhaftem Wetter und immer genügend Wind schafften wir es dann bis Anholt – der

X-79 Summer-Holiday

Trauminsel mitten im Kattegat. Dort war es so voll wie nie - 520 Boote in Fünferreihen und im Vorhafen vor Anker bei West 6 – eine spaßige Angelegenheit! Wir hatten allerdings einen super Liegeplatz aufgrund unseres geringen Tiefganges! Und wieder trauten wir unseren Augen nicht – zu unserer Überraschung x79 wohin das Augen schaute. Und überall nette Leute an Board!

Auch unterwegs lief uns die "Kleine" häufiger über den Weg:

In Troense trafen wir ein sehr nettes holländisches Pärchen mit ihrem 1-jährigen Sohn, der von dem im Cockpit aufgepusstem Planschbecken sehr begeistert war (die Familienentauglichkeit wurde so mal wieder unter Beweis

gestellt). Auf dem Weg nach Mårup tauchte dann am Horizont ein verdächtig aussehendes Segel auf, was sich beim näherkommen als die Baunummer 28 herausstellte – ebenfalls mit Familie unterwegs! Dieser nach seinem Umbau sehr empfehlenswerte Hafen, den wir deshalb auf dem Hin- sowie Rückweg besuchten, scheint auch von der Art der x79 sehr gut angenommen zu werden, denn auch bei unserem zweiten Besuch trafen wir eine Crew aus Åhus.

Auf dem Rückweg haben wir uns dann noch mit der Lütten-X ein paar Tage die Zeit vertrieben. Mit ihr wagten wir den Gewaltschlag von Tunø nach Mårup – ca. 2,8 Seemeilen. Wir brauchten für diese Strecke geschlagene 2,5 Stunden – wir hatten viel Spaß beim Baden und Angeln! Einen Fisch erwischten die Herren der Schöpfung dabei allerdings nicht. Aber nur darum geht es ja beim Angeln auch nicht, oder?!?

Nachdem alle in Flensburg unser Bestes gegeben haben und dort 3 sehr schöne Tage und eine runde Veran-



Katja und Hauke beim Cruisen

X-79 Cruising

staltung erlebt hatten, beschlossen wir, dass ein letzter Ausflug für dieses Jahr in die Schlei doch nicht verkehrt wäre. Da grillen am ersten Oktoberwochenende nicht mehr so der Hit ist, wurde ein großer Tisch in der kappler Bierakademie reserviert und wieder tummelten sich ein paar der „Kleinen“ in der Ankerwerft. Dabei waren die Kreuz & Quer, MaMa`s petit, Sextanten,

X&Y, Friedolin (das H-Boot, welches inzwischen als Klassen-H-Boot adoptiert wurde) und wir. Ohne Boot, sondern auf dem Landwege gesellten sich später noch andere dazu. Für die, die die Bierakademie noch nicht kannten oder wirklich ziemlich Kohldampf hatten gab es eine ganze Rippe – bei dessen Anblick manchem



Molepils in Eckernförde

dann auch spontan die Kinnlade herunter klappte. Manche bestellten sich vorher sogar noch einen Salat – nicht Mathias?!?

Die Boote lagen wohl am nächsten morgen etwas tiefer im Wasser – aber so ab und zu mal darf man das doch!

Schon 2 Wochen später fand dann die „X79 die Letzte 2006“ - Tour statt. Sie ging nach einer kurzfristigen Planänderung aufgrund wenig angesagtem Windes nach Eckernförde. Samstagvormittag ging es los – und wir schafften es endlich mal nicht als Letztes aus dem Hafen zu kommen, sondern schafften es kurz vor der MaMa`s petit. Vor dem Hafen warteten bereits die Lütte-X und die Sextanten. Ohne Frühstart und mit Halbwind ging es dann bis Bülk, wo dann die Tüte hochging und erst in Eckernförde wieder geborgen werden musste.

Der Tag war ein wenig diesig – aber kann man es zu dieser Jahreszeit anders erwarten?!? Im Hafen ging

X-79 Touring

dann die Sonne auf, denn Hendrik hatte wieder an alles gedacht und für MOLEPILS gesorgt. Nach dem Aufklaren der Boote verbrachten wir dann auch eine gewisse Zeit damit, ebengenanntes zu leeren – wie immer lecker! Nach einem leckeren Essen bei Hannes Lieblingsitaliener durfte – wie es für einen ordentlichen Besuch in Eckernförde sein muss – ein Besuch bei „Frau Klara“ nicht fehlen.

Nach einem gemeinsamen Start erwies die Eckernförder Bucht sich allerdings länger als erwartet, was wir alle bei einer unendlichen Kreuz zu spüren bekamen. Übrigens bezüglich der Winddrehungen ähnlich wie die Alsterj. Auch hier wurde wieder ein bisschen um die Positionen gekämpft – aber am Ende wurde wieder die übliche und zu erwartende Reihenfolge eingehalten (1. Sextanten, 2. MaMa`s petit und danach der Rest).

Für uns, und wir denken auch für alle anderen, war dies ein sehr schöner Abschluss der Fahrtsegelsaison 2006 und wir hoffen, im nächsten Jahr wieder so viele schöne Stunden und Tage mit Klassenfreunden und natürlich jedem anderen, der Lust hat, sich anzuschließen oder auch selbst eine Tour zu organisieren (wozu haben wir denn ein Forum und all die anderen neumodischen Technologien), verbringen werden. Es war jedes Mal ein sehr fröhliches und ungezwungenes Zusammensein – und um die Plätze wurde auch nicht wirklich hart gekämpft! Aber natürlich ist es auch gerade für Jemanden, der vielleicht noch nicht allzu lange (wie wir ja auch) stolzer x79-Besitzer ist, jedes Mal eine gute Gelegenheit zu vergleichen, auszuprobieren oder Tipps zu bekommen.

Und wir haben auch erkannt, das klein aber fein manchmal wirklich viel mehr Wert ist, denn so hat jede Crew die Freiheit tun und lassen zu können, wonach ihr gerade beliebt, aber man auch sehr viel Schönes und gemeinsames erlebt.

Kommt alle gut ins neue Jahr!!

Auf eine gute Saison 2007



**Bierakademie@Kappeln
(Spare-Ribs . . .)**

Katja & Hauke, Gimli Ger324

Regatta

Deutschland Cup 2006



3. Deutscher: Ferin in Action

Da steht man nichts Böses ahnend mittags an der Dönerbude, das Telefon klingelt und man gratuliert dem neuen ‚Präsi‘ brav zur Wahl. Dann kommt es – ‚Du bist doch dritter Deutscher beim DC 2006 geworden und es wäre gut, wenn Du bis übermorgen einen Bericht über die Veranstaltung schreiben könntest. Nun sitze ich hier und merke, dass zwei Monate ganz schön lang sein können.

Auf jeden Fall begann die ganze Veranstaltung am Donnerstagabend mit dem Einwiegen. Leider hatte die ‚Esperanza‘-Crew deutliches Übergewicht und konnte daher nicht an den Start gehen – aber deswegen gleich das Boot zum Verkauf anbieten?

Nach dem Einwiegen fand eine sehr nette Begrüßungsfeier bei Brezeln & Bier in der kleinen Bootshalle des FSC statt.

Am Freitag ging es pünktlich an den Start, wobei es an Wind nicht mangelte – bis zu 28 Knoten! Wir waren mit 20 Meldungen die zweitstärkste Einheitsklasse bei der Veranstaltung, nur die J24 brachten es auf mehr Meldungen (28).

Bernd hatte seine ‚Sextanten‘-Crew mit einem dänischen Fremdarbeiter verstärkt, was den Sextanten am ersten Tag den Sieg in der ersten Wettfahrt und einen zweiten Platz in der zweiten Wettfahrt bescherte. Die dänische Vielsegler-Armada lag in der Gesamtwertung jedoch dicht hinter den Sextanten. Im Hafen gab es dann bei sonnigem Wetter das traditionelle Pils am Steg, was an der Förde Flens heißt und wer wollte konnte sich bei Live Musik in der kleinen Bootshalle weiterbeschäftigen.

Deutschland-Cup 2006

Der zweite Tag begann mit deutlich weniger Wind und die Genuas wurden ausgepackt. Auch an diesem Tag konnten die Sextanten die erste Wettfahrt für sich entscheiden. Die zweite Wettfahrt konnte MaMa's petit gewinnen, leider konnten wir (Feru) unsere zeitweilige Führung nicht bis Schluss verteidigen. Die Sache mit dem schnellen und hohen Geradeausfahren müssen wir wohl noch mal üben. Jobdk gewann die dritte Wettfahrt an diesem Tag und war damit nur einen Punkt hinter den in Führung liegenden Sextanten. Damit war der Gesamtsieg vor dem letzten Wettfahrttag absolut offen.

Am Abend gab es in der Bootshalle der Yacht-
schule reichlich Gegrilltes
und Salate, was sehr gut
schmeckte und nach drei
Wettfahrten auch drin-
gend erforderlich war.

Wer wollte konnte in der kleinen Bootshalle des FSC die verfügbare Ruhezeit weiter reduzieren.

Der dritte und letzte Wettfahrttag begann mit Flaute und einer Startverschiebung. Um 11.30 Uhr kam dann der Wind und wir gingen auf die Bahn. Bei leichten Winden war die linke Seite bevorteilt und spätestens vor dem Wind musste man auf der linken Seite segeln. Ein enges Finish brachte der Crew um Lars Nordbjerg den zweiten Tagessieg und den Sextanten zwei weitere Punkte Vorsprung auf Jobdk. Diese schienen mit dem leichten Wind auf der Förde nicht so richtig klar zu kommen und belegten in der letzten Wettfahrt den achten Platz.

Die Sextanten gewannen die letzte Wettfahrt und damit auch mit neun Punkten Vorsprung den DC 2006!



Spare-Rib vor Hot-Dog
(Mama's Petit vor
Circeline und Elvstrøm)

Regatta

Gimli wurde mit dem 10. Platz zum besten Rookie gekürt und gewann den heißbegehrten Wanderpreis! Die Wetterbedingungen waren vielseitig und abwechslungsreich, so dass jeder sein Können an den drei Tagen unter Beweis stellen konnte. Die Wettfahrtleitung im FSC hat, wie immer, einen sehr guten Job gemacht, das Landprogramm war umfangreich, das Wetter sonnig und die Organisation an Land arbeitete ebenfalls perfekt.

Wir hoffen, dass auch in 2007 zahlreiche 79er den Weg zur Flensburger Regatta finden werden. Ergebnisse und Bilder gibt es unter www.fsc.de



3 – 2 – 1 Tröööt

Lutz Boguhn (Ferin)

Platz	Segelnr.	Name	Punkte
1	GER 340	Bernd Zeiger	11
2	DEN 251	Morten Reinhold	20
3	DEN 342	Thomas Sörensen	21
4	GER 361	Mathias Siemens	24
5	DEN 401	Lars Nordbjerg	26
6	GER 452	Lutz Boguhn	35
7	GER 3150	Uwe Sponagel	46
8	GER 329	Volker Henkel	48
9	GER 324	Katja Raguse	50
10	GER 338	Sönke Reibisch	51
11	GER 365	Oliver Wolgast	54
12	GER 142	Ingo Bergmann	61
13	DEN 219	Henrik Adamsen	69
14	GER 427	Frederic v. Kühlwetter	71
15	GER 418	Steffen Kerfers	78
16	GER 3042	Jörg Kampen	94
17	GER 249	Martin Schaaf	95
18	GER 182	Sventje Pögels	108
19	DEN 368	Jesper Dietz	126
20	GER 394	Dirk Eggers	126

Regatta

Väterchen Frost 2006



Schade, dass Herr Westphal nicht geschrieben hat, aber bestimmt ist der Kugelschreiber bei dieser Vorstellung über Bord gefallen.

Platz	Segelnr.	Name	Wettf.1	Wettf.2	Wettf.3	Wettf.4	Wettf.5	Punkte
1	GER 340	Bernd Zeiger	1	1	1	1	DNS	4
2	GER 361	Mathias Siemens	2	3	4	2	1	8
3	GER 344	Soenke Westphal	6	8	2	6	3	17
4	GER 365	Oliver Wolgast	8	4	3	3	7	17
5	GER 324	Katja Raguse	5	9	11	4	2	20
6	GER 3150	Uwe Sponnagel	3	6	7	5	8	21
7	GER 338	Eckart Ratschow	DNF	5	6	8	5	24
8	GER 467	Olaf Eggers	4	2	5	DNC	DNC	25
9	GER 329	Volker Henkel	7	7	8	7	4	25
10	GER 336	Ruedige Stürken	10	DNS	10	9	6	35
11	GER 2848	Marc Schweers	9	10	9	DNC	DNC	42
12	GER 274	Johannes Müller	DNF	11	DNS	DNC	DNC	53
13	GER 320	Marc Stoffels	DNF	DNS	DNS	DNC	DNC	56

Statistik

Deutschland - Cup Sieger

Jahr	Verein	Nr.	Bootsname	Steuermann
1992	Flensburger Segelclub	DEN 427	Faxe Kondi	Dan Lindquist- Pedersen
1993	Grömitzer Sgel-Club	DEN 467	Faxe Kondi	Dan Lindquist- Pedersen
1994	Kieler Yacht Club	GER 3210	Sauzahn	Hubert Marady
1995	SV Flensburg	GER 3210	Sauzahn	Hubert Marady
1996	SV Heiligenhafen	GER 459	Bedouin	Rolf Meister
1997	Schilkseer Yacht-Club	DEN 465	Bil & Bad	Nils Villadsen
1998	Flensburger Segelclub	GER 444	Schexbier	Niels Christian Schjoeth
1999	Burger Seglervereinigung	DEN 413	Brynhilde	Sören Pehrsson
2000	Rostocker Seglerverein	DEN 465	Margaux	Nils Villadsen
2001	Lübecker Yacht Club	DEN 465	Margaux	Nils Villadsen
2002	Ortmühler Regatta Club	DEN 342	Rita	Thomas Sörensen
2003	Mühlenberger Segel -Club	GER 467	Classix	Olaf Eggers
2004	Flensborg Yacht Club	DEN 465	Margaux	Nils Villadsen
2005	NRV Rolex Baltic Week	GER 340	Sextanten	Bernd Zeiger
2006	Flensburger Segelclub	GER 340	Sextanten	Bernd Zeiger

Känguruh-Pokal 2006

Der Känguruh-Pokal belohnt die Steigerung in der Ergebnisliste des Deutschland-Cup im Ver- gleich zum Vorjahr.	Boot	DC 2005	DC 2006	Differenz
	1 Lütte X	17	10	-7
	2 Toni Express	13	7	-6
	3 MaMa´s Petit	9	4	-5
	4 Ragnarök	11	8	-3
	5 Sextanten	1	1	0
	6 Circus Maximus	8	11	3
	7 Keep Smiling	5	12	7

Regatta

Rangliste 2006

<i>Rang</i>	<i>Segelnr.</i>	<i>Boot</i>	<i>Punkte</i>
1	GER 340	Sextanten	72,2
2	DEN 251	Cirkeline	61,2
3	DEN 342	Job DK	53
4	DEN 401	Elvström	45,2
5	GER 361	MaMas Petit	44,2
6	DEN 368	Ketchup	32,2
7	GER 329	Ragnarök	31,6
8	GER 338	Lütte X	29
9	GER 365	Circus	28,8
10	GER 324	Gimli	27,2
11	GER 142	Keep Smiling	26,6
12	GER 3150	Toni Express	23,6
13	DEN 234	Nuser	22,8
14	DEN 335	Asterix	21
15	DEN 311	Solbakken	20,4
16	DEN 376	Mama Flux	19,2
17	DEN 465	Margaux	16,8
18	GER 452	Ferun	15
19	DEN 250	Blue Line DK	14,6
20	DEN 339	Exciter	13,2
21	DEN 15		12
22	GER 344	Havhexen	11
23	DEN 348	Exocet	10,8
24	DEN 462	M.Stehen	9,6
25	DEN 219	Indexer	9,4
26	DEN 295	Xcellence	8,4
27	GER 427	v.Schönwetter	7,2
28	GER 467	Classix	6

Statistik

29	GER 418	Xavoidea	6
30	GER 204	Ciconia Pax	5
31	GER 11	Biblebrox	5
32	GER 336	Feelynx	5
33	GER 274	Alster X	5
34	DEN 252	X-Margaux	4,8
35	GER 3042	Miss X of Denmark	4,8
36	GER 182	X&Y	4,4
37	GER 320	Sventana	4
38	GER 249	chicXe	3,6
39	GER 2848	Up to orbit	3
40	DEN 367	L.Holm	2,4
41	GER 129	Speedy	2
42	GER 391	Painkiller	1

*Sextanten –
Thorsten Siems
Julia Brocke
Thomas Ebler
Bernd Zeiger*

*Glückwunsch zum zwei-
ten Deutschland-Cup-Sieg
und zum Ranglisten-1.*



Liebe X-79 Segler,

auf der Jahreshauptversammlung im Zeitraum der Väterchen Frost Regatta hat sich einiges getan. Jens Michael Bergmann stand nicht zur Wiederwahl, ich wurde mehrfach im Vorfeld gefragt und habe mich schließlich zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle möchte ich Jens für seine 3 jährige Arbeit als Vorsitzender der Klasse danken, Jens hat viel bewegt. Ferner wurde das Amt des Internet „Pfleger“ und Ranglistenmachers neu besetzt, hier auch vielen Dank an Andreas Deubel für die Arbeit der letzten Saison. Christian Liesegang hat den Job übernommen und wird die X79 Internetpräsenz im nächsten Jahr pflegen. Hauke Korth wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt, Jens M. Bergmann steht zum Glück weiterhin als Beisitzer der Klasse zur Verfügung.

Die Saison 2006 wurde leider von einigen Terminstimmigkeiten überschattet, so war bei den Sommerregatten nur eine sehr kleine Beteiligung. Zur dänischen Meisterschaft waren nur 2 deutsche Boote präsent, in Travemünde waren 4 x 79er am Start und die Rolex Baltic One Design Regatta musste auf Grund geringer Beteiligung abgesagt werden. Daher haben wir uns für 2007 einige Gedanken gemacht.

Weniger Regatten mit hoffentlich größerer Beteilidigung sollen helfen, die Saison rechtzeitig zu planen. So ist es vielleicht eine gute Idee, Maior und dann 2 Wochen später den Wetterwelt Cup als Saisoneinstiegs-Serien zu nutzen. Die Boote können ggf. ja in Schilksee oder Strande zwischendurch liegen bleiben. Für diejeni-



*Bernd Zeiger,
der neue Präsi*

Ausblick 2007

gen, die vor den Serien trainieren wollen, wird eine Trimmregatta die Woche vor Maior auf der Innenförde stattfinden. Der Termin der dänischen Meisterschaft steht leider noch nicht fest, der Deutschland Cup soll am letzten Ferienwochenende im August stattfinden. Ursprünglich war die Veranstaltung in Damp mit der X99-Klasse geplant, leider haben wir jetzt jedoch eine Absage erhalten. Die Suche nach einer Alternative hat begonnen, welche dann auf der Webseite präsentiert wird.

Nach dem DC freuen wir uns dann noch auf den Flenburg-Cup sowie auf Väterchen Frost, beides Regatten mit Kultstatus und nettem Rahmenprogramm. Zwischendurch gibt es bestimmt noch viel Zeit für diverse Törns und Clubregatten, x79er trifft man ja bekanntlich in fast allen Häfen der Ostsee. Ein weiteres Highlight steht auch noch vor der Tür, wir wollen im Sommer 2007 die „1. x79 Double-Handet-Challenge“ organisieren, hierzu wird es eine Einladung auf der Webseite der Klasse geben. Hintergrund sind die vielen Boote mit Seereling, welche oft sehr aktiv gesegelt werden und noch keinen Kontakt zur x79-KV haben.

In diesem Sinne wünsche ich erst mal eine schöne Weihnachtszeit, ein guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2007.

Bernd

Ranglisten-Regatten 2007



MaiOR	28.04. - 01.05.07	Kiel
Wetterwelt-Cup	12.05. - 13.05.07	Strande
Dän. Meisterschaft	Termin und Ort siehe Internet	
Deutschland Cup	24.08. - 26.08.07	siehe Internet
Flensburg Cup	08.09. - 09.09.07	Glücksburg
Väterchen Frost	10.11. - 11.11.07	Hamburg